



LA PUMERA

zu Hause im Alter

HAUSZEITUNG

Dezember 2024

Wirren in der Gesundheitsregion Surselva

Kürzlich in den Schlagzeilen: „Feuer unter dem Dach“, „Schaniel geht per sofort“, „Quo Vadis Surselva?“, „Leistungsvereinbarung mit Altersheim in Schluein vom Tisch“.

Von Feuer unter dem Dach darf man wirklich sprechen. Wir als LA PUMERA sind selber direkt betroffen, was den Einkauf der Gemeinde Schluein in die Trägerschaft sowie den Abschluss einer Leistungsvereinbarung betrifft. Für Verwirrung sorgte einerseits die unklare Antwort des Kantons bezüglich Leistungsvereinbarung, andererseits wird das Thema Einkauf in die Trägerschaft geflissentlich vermieden.

Seit rund 17 Jahren versuchen wir, mit den Gemeinden, die nicht in unserer Trägerschaft sind, eine Leistungsvereinbarung sowie den Einkauf in unsere Stiftung zu regeln. Die Solidarität von drei Gemeinden der Gesundheitsregion gegenüber den anderen Trägerschafts-Gemeinden lässt zu Wünschen übrig. Das ist bedauerlich, denn diese drei Gemeinden haben sich weder bei der Gründung noch bei der Finanzierung der Infrastrukturen unserer Altersheime in irgendeiner Weise finanziell beteiligt.

Mit der Gründung der Reit da Sanadad Surselva (RdS) soll eine neue Ära eingeläutet werden. Aus unserer Sicht ist dies bitter nötig und zielführend. Wir

rechnen mit etlichem Synergiepotential und einer Steigerung der Pflegequalität. Die Gemeinden, bzw. die SanaSurselva als Gemeindeverband, haben sich gemäss Krankenpflegegesetz zweckmässig zu organisieren und die Gesundheitsversorgung in der Surselva sicherzustellen.

Natürlich kostet eine gute Gesundheitsversorgung etwas. Die Gründe für die Defizite sind vielfältig. Aber: In der Surselva sind 8% der gesamten Anzahl der arbeitenden Bevölkerung, bzw. 900 Personen mit 614 Vollzeitstellen, im Gesundheitssektor tätig*. Das ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Mit einem Streit in der SanaSurselva und der Diskussion, das Regionalspital Ilanz schlimmstenfalls zu schliessen, wird das Problem nur verschärft. Statt Machtgehebe und persönliche Allüren zu pflegen, ist es jetzt dringend nötig, endlich konstruktiv miteinander zu reden, lösungsorientiert zu handeln und nachhaltige Entscheide zu treffen.

Vielleicht bin ich einfach zu naiv und glaube noch ans Christkind und an friedvolle Weihnachten? Hoffen darf ich ja bis zuletzt, dass mein Wunsch für eine gute Lösung in Erfüllung geht. Wir wünschen Ihnen trotz allem frohe, besinnliche und friedvolle Festtage!

Claudia Tomaschett, Heimleiterin

*Studie BSH 2023

Räbaliechtle-Umzug

Anfang November war es wieder soweit. Die Kindergarten-Schüler/innen kamen mit ihren Räbaliechtle zu Besuch und sangen ihre Lieder. Der Saal und die Eingangshalle waren gerammelt voll und unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren begeistert.



Kochen wie bei Cavelti's zuhause

Wer weiss, was „barbalada“ bedeutet? Das war die zentrale Frage. Herr Cavelti wünschte sich seit langem eine „barbalada“. Niemand wusste genau, wie diese herzustellen ist. So bot Frau Cavelti an, einmal eine „barbalada“ für die Bewohnenden der Cascada zu kochen. Kartoffeln, Eier, Mehl und



Trockenfleisch: Das sind die Hauptzutaten. Geschmeckt hat's. Resten gab es gar keine! Gerne wieder!

Herzlichen Dank an Frau Cavelti für Ihre Kochkünste!

Personal-Informationsabende

Im November fanden zwei Anlässe für das Personal statt. An den beiden Informationsabenden erhielten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Einsicht in diverse aktuelle Themen, die uns beschäftigen. Sie erfuhren von Christian Dietrich, dass wir im Rahmen des Food Save Projekts rund 35% der Lebensmittelabfälle eingespart haben und das Zertifikat von Swisstainable erhielten. Ebenfalls erhielten sie eine Minischulung in Cyber-Sicherheit und sicherem Umgang mit Spam und Phishing-Mails. Albert Alig informierte über den aktuellen Stand der Strommangel-Lage und unsere Vorkehrungen. Ebenso wurden sie mit Informationen bezüglich Budget und Löhnen 2025 bedient. Sie erfuhren über die nächsten Schritte in Bezug auf das Gesundheitsnetz Surselva und unsere Neuregelung der Pausen- und Raucherzonen. Schliesslich erhielten sie Einblick in unser Social Media Projekt und zuletzt durfte natürlich der

wohlverdiente Apéro nicht fehlen. Es war äusserst erfreulich, dass so viele Mitarbeitende an den beiden Anlässen teilnahmen.



Ländlerkapelle Buchli

Auf Initiative unseres Bewohners Hans Hunger kam die Ländlerkapelle Buchli am 23.11.2024 zu Besuch. Im voll gefüllten Saal haben sie während zwei Stunden alle Anwesenden mit ihrer Ländlermusik unterhalten. Alle waren begeistert und genossen die Musik, aber auch die Geselligkeit.

Wir danken den Mitgliedern der Ländlerkapelle Buchli ganz herzlich für ihre unterhaltsame musikalische Darbietung!

Grittibänz und Samichlaus

Voller Spannung haben wir ihn erwartet, unseren Samichlaus mit seinen Schmutzlis. Vorher aber gab es noch Arbeit, denn es sollte für alle ein Grittibänz gebacken werden. Eine grosse Gruppe hat sich dieser Aufgabe gewidmet und der Duft nach frisch gebackenem Zopfteig schwebte durchs

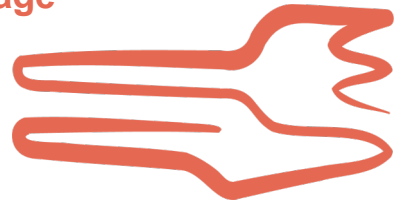


ganze Haus. Dann kam er vom Garten her, unser Samichlaus mit seinen Gehilfen, und besuchte alle unsere Bewohnenden. Die Cafeteria war gerammelt voll und wir haben eine gesellige, vorweihnächtliche Zeit verbracht. Selbstverständlich liessen wir uns sein Gschenkli aus dem Samichlaussack richtig schmecken.



Tischreservation über die Feiertage

Ab sofort ist es möglich, die Tische für die Feiertage zu reservieren. Wir haben unsere Kapazitäten für den 25. und 26. Dezember erweitert. Bitte beachten Sie, dass wir maximal 3 Besuchende für 1 Bewohner/-in annehmen können (4-er Tische). Damit können wir möglichst vielen Bewohner/-innen ermöglichen, mit ihren Liebsten feierlich zu essen.



Bitte reservieren Sie über das Online-Tool auf unserer Webseite oder per Telefon bei unserem Sekretariat. „Dr Schneller isch dr Gschwinder“.